

## Pressemitteilung

### **Tarifverhandlungen in der Papier- und Kunststoffverarbeitung: Jetzt muss sich auch ver.di endlich bewegen**

Berlin, 5.1.17. Der Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V. und die Gewerkschaft ver.di setzen am 9. Januar 2017 mit der vierten Runde ihre Tarifverhandlungen in Berlin fort. Der HPV erwartet von der Gewerkschaft, dass sie endlich ihre Blockadehaltung der vergangenen Runden aufgibt und auf die Arbeitgeber zugeht.

Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel, kritisiert, dass ver.di immer noch an dem Ziel einer Lohnerhöhung von 5 Prozent und einer Laufzeit von 12 Monaten festhält: „Wir haben uns in der letzten Runde bewegt und unser Angebot abermals modifiziert. Unser verbessertes Angebot sieht 1,8 Prozent mehr Lohn für 18 Monate ab dem 1.1.2017 vor; in einem zweiten Schritt soll es eine weitere Entgelterhöhung von 1,5 Prozent für 13 Monate geben. Damit bewegen wir uns in einem Rahmen, der sich für viele Teilbereiche der Branche bereits an der äußeren Grenze bewegt. Die Tarifpartner führen branchenspezifische Verhandlungen, die sich ausschließlich an den Gegebenheiten unserer Branche orientieren sollten und nicht an der allgemeinen, gesamtwirtschaftlichen Lage. Daher erwarten wir von ver.di einen realistischen Blick auf die Situation in der Papier- und Kunststoffverarbeitung. Nur so kommen wir zu einem fairen Abschluss.“

Eine Einigung hält Peschel trotz der bisherigen starren Position am 9. Januar für möglich: „Für viele Mitarbeiter sind unsere Argumente plausibel – das haben meine Kollegen und ich in zahlreichen persönlichen Gesprächen mit den Beschäftigten erfahren. Die Belegschaften profitieren auch weiterhin von den kräftigen Reallohnsteigerungen der letzten Jahre; jetzt kommt es ihnen neben einer klaren Lohn- vor allem auch auf eine sichere Zukunftsperspektive an. Diese kann es jedoch nur geben, wenn der Tarifabschluss die schwierige wirtschaftliche Situation in weiten Teilen unserer Branche berücksichtigt“, so der HPV-Verhandlungsführer.

Die vierte Verhandlungsrunde zwischen HPV und ver.di beginnt am 9. Januar 2017 um 15.00 Uhr im NH COLLECTION Hotel, Friedrichstraße 95, 10117 Berlin. Der Verhandlungsführer des HPV, Jürgen Peschel, und der Hauptgeschäftsführer, Stefan Rössing, stehen für Fragen und Interviews gerne zur Verfügung.

#### Kontakt:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV  
Telefon: 030 / 24 78 183-10  
E-Mail: stefan.roessing@hpv-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult  
Telefon: 0151 / 23 45 32 62  
E-Mail: waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitsgeberseitige Tarifvertragspartei von ver.di. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).

\*\*\*